



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Köln

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Polizeiliche Kriminalstatistik 2018

Auswertebericht für das Polizeipräsidium Köln

Stadtgebiet Köln

Polizeiliche Kriminalstatistik

2018

für den Bereich

Stadt Köln

Fallzahlen: 125.349 (136.858)

Aufklärungsquote: 48,54 % (48,45%)

Häufigkeitszahl: 11.602 (12.720)

(Vorjahr)

Inhaltsverzeichnis	2 - 4
Vorbemerkungen	5
Gesamtkriminalität	
- Fall- und Häufigkeitszahlen im Vergleich zum Vorjahr Vergleich mit dem Land NRW und ausgewählten Behörden	6
- Angaben zu Fallzahlen und Häufigkeitszahlen 5-Jahres-Überblick	7
Kriminalitätsentwicklungen	
- Hauptgruppen der PKS zum Vorjahr Fallzahlen, Aufklärungsquoten, Tatverdächtigenanzahl Straftaten insgesamt gegen das Leben gegen die sexuelle Selbstbestimmung Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit Diebstahl insgesamt Vermögens- und Fälschungsdelikte Sonstige Straftatbestände Strafrechtliche Nebengesetze Gewaltkriminalität Straßenkriminalität	8
- Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen in Auszügen	10
- Verschiedene Delikte im 5-Jahres-Vergleich der Fallzahlen Diagrammdarstellung Straßenkriminalität (Summenschlüssel) Gewaltkriminalität (Summenschlüssel) Raub gesamt Gefährliche und schwere Körperverletzung davon gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen Vorsätzliche einfache Körperverletzung Diebstahl gesamt davon Diebstahl von Kraftwagen davon DB in/ an/ aus KFZ davon Wohnungseinbruchdiebstahl davon Taschendiebstahl davon Diebstahl von Fahrrädern Betrug	11
	12
	13
	14
	15

- Rauschgiftdelikte	
Vergleich zum Vorjahr bei den verschiedenen Rauschmitteln nach dem Betäubungsmittelgesetz	15
allgemeine Verstöße gem. § 29 BTMG	
illegaler Handel u. Schmuggel gem. § 29 BTMG	
- Wirtschaftskriminalität	
Fallzahlen und Aufklärungsquoten	16
- Internetkriminalität	
Fallzahlen und Aufklärungsquoten	17
- Nachstellung	
Fallzahlen und Aufklärungsquoten	18
Registrierte Schadenshöhen	
- Schadenssummen in den Deliktsbereichen	19
Finanzermittlungen	
- Verfahren der organisierten Kriminalität	20
- Verfahren der allgemeinen Kriminalität	
Angaben zu Tatverdächtigen	
- Tatverdächtige (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-; das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU)	
Zeitreihe 5 Jahre u. Belastungszahl	21
Geschlechterverteilung	
Altersgruppen	22
TV-Anteile Deutsche/Nichtdeutsche	
Wohnsitzverteilung der dt. - ndt. Tatverdächtigen	23
- Tatverdächtigenanteil der klassifizierten Altersgruppen; Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene	
Straßenraub	24
Körperverletzung	
Wohnungseinbruchsdiebstahl	
Diebstahl an/aus Kfz.	25
Taschendiebstahl	

Angaben zu Kriminalitätsoffern

- Opferzahlen bei ausgewählten Delikten
nach Geschlecht
Zeitreihe 5 Jahre 26

- Opferanteil der klassifizierten Altersgruppen;
Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, Erwachsene

 - Raub 27
 - Straßenraub
 - Körperverletzung 28
 - Gewaltkriminalität
 - Straßenkriminalität

- Drogentote 29

Anlagen

- I. Summenschlüsselaufgliederungen 30
 - Gewaltkriminalität
 - Straßenkriminalität

- II. Wirtschaftskriminalität 31 - 32

Vorbemerkungen:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dient der

- Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Tatverdächtigenkreises sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten,
- Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Kriminalitätsbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie kriminologisch-soziologische Forschungen und kriminalpolitische Maßnahmen¹.

Bei der Analyse und Bewertung der Polizeilichen Kriminalstatistik ist zu berücksichtigen, dass die Aussagekraft durch folgende Faktoren eingeschränkt wird:

- ☉ Ein nicht unerheblicher Teil der begangenen Straftaten wird der Polizei nicht bekannt (Dunkelfeld),
- ☉ das Anzeigeverhalten der Bevölkerung ist nicht konstant,
- ☉ Veränderungen auf Grund neuer Kriminalitätsformen, politischer Entwicklungen, Veränderungen der Bevölkerungsstruktur, Thematisierung bestimmter Deliktsbereiche in den Medien, oder Änderungen gesetzlicher Grundlagen wirken sich auf die erfassten Straftaten aus,
- ☉ Kontrolldelikte, wie z. B. die Rauschgiftdelikte, deren Entdeckung und Aufklärung maßgeblich von polizeilichen Aktivitäten abhängt, beeinflussen die Statistik.

Der Einfluss verschiedener, variabler Faktoren bestimmt somit nicht unerheblich die Aussagekraft der PKS, die dementsprechend kein absolutes Bild der Kriminalität widerspiegelt, sondern nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten darstellt.

Ein besonders auffälliger Anstieg oder Rückgang an Fallzahlen kann auch auf die Erfassung von Sammelverfahren zurückzuführen sein. Im Einzelfall wird darauf gesondert hingewiesen.

Eine Differenzierung von versuchten und vollendeten Delikten wurde bei den dargestellten Fallzahlen nicht vorgenommen.

Die PKS ist auf Grund ihrer bundeseinheitlich geltenden Regelung zur Erfassung der Kriminalität das einzige zurzeit bestehende Instrument, Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung zu erkennen, zu analysieren und regionale sowie länderübergreifende Vergleiche vorzunehmen.

Angesichts der Komplexität der PKS als Ganzes verzichtet der Auswertebereich auf eine umfassende Darstellung und beschränkt sich auf ausgewählte, i. d. R. die Öffentlichkeit besonders interessierende Delikte und Auswerteparameter. Eine Wertung / Gewichtung ist damit nicht verbunden oder beabsichtigt.

Der Bericht ist ausschließlich faktenbasiert und verzichtet bewusst auf jedwede Bewertung der ausgewiesenen Zahlen und Daten. Fallzahlen, Aufklärungsquoten und die Entwicklung der Daten sind regelmäßig nicht selbst erklärend. Zu deren Bewertung ist deshalb kriminalfachliche Expertise erforderlich.

Dafür steht die Direktion Kriminalität des PP Köln zur Verfügung.

¹ PKS Richtlinien Bund u. NRW

Gesamtkriminalität

Der Begriff Gesamtkriminalität bezeichnet die Summe aller Fälle der statistisch zu erfassenden kriminalpolizeilichen Ermittlungsvorgänge gemäß der Anlage 1 der Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind Staatsschutz- und Verkehrsdelikte (mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG) sowie Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden, **nicht** enthalten!

Fall- und Häufigkeitszahlenvergleich*

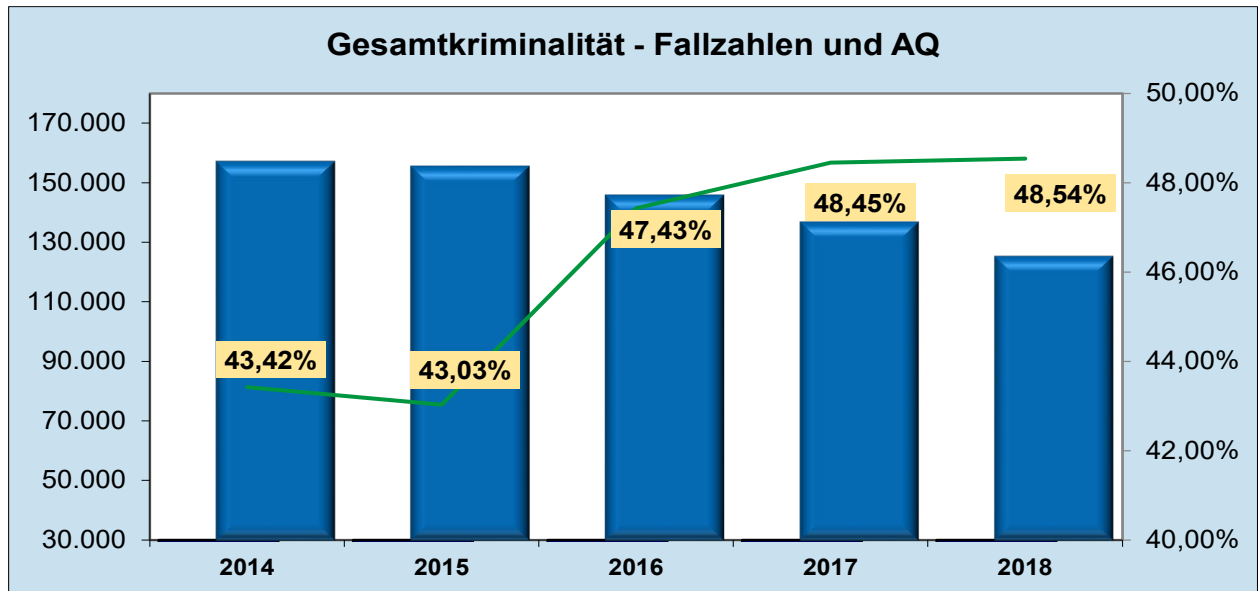
Gesamtkriminalität	Fallzahlen		Häufigkeitszahl		Zu- / Abnahme in Prozent
	2018	2017	2018	2017	
Land NRW	1.282.441	1.373.390	7.160	7.677	-6,62%
Stadt Köln	125.349	136.858	11.602	12.720	-8,41%
Stadt Düsseldorf	62.734	69.239	10.163	11.291	-9,39%
Stadt Dortmund	71.818	73.280	10.670	10.903	-2,00%
Stadt Duisburg	44.070	49.739	8.847	9.951	-11,40%
Stadt Essen	50.065	55.779	8.582	9.561	-10,24%

Häufigkeitszahl = Fallzahlen x 100.000 / Einwohner

Angaben zu Fallzahlen

Der bisherige Höchstwert der unten dargestellten Zeitreihe wurde im Jahr 2014 mit 157.113 Delikten erreicht.

Der Mittelwert der letzten fünf Jahre liegt bei 144.130 Delikten.



Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Fallzahlen	157.113	155.510	145.821	136.858	125.349

Angaben zur Kriminalitätshäufigkeitszahl

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird die Häufigkeitszahl* zur besseren Vergleichbarkeit mit anderen Kreispolizeibehörden genutzt. Sie stellt die Kriminalitätsbelastung pro 100.000 Einwohner dar.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Stadt Köln	15.192	14.857	13.749	12.720	11.602
Land NRW	8.543	8.603	8.225	7.677	7.160
Stadt Düsseldorf	14.431	13.938	12.730	11.291	10.163
Stadt Dortmund	14.052	13.602	12.360	10.903	10.670
Stadt Duisburg	10.359	11.454	10.997	9.951	8.847
Stadt Essen	10.842	11.574	10.039	9.021	8.582

Der Höchstwert der Häufigkeitszahl Gesamtkriminalität wurde im Jahr 2014 mit 15.192 erreicht.

Der Mittelwert dieser Kennzahl für die letzten 5 Jahre ist 13.624.

* HZ = Fallzahl x 100.000 / Einwohner

Kriminalitätsentwicklung zum Vorjahr

Vergleich der Fallzahlen zu den in der PKS abgebildeten Hauptgruppen mit den positiven und negativen Veränderungen, dargestellt in Zahlen und Prozentpunkten bei der AQ.

Straftaten insgesamt

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	125.349	136.858	-11.509
Aufklärungsquote	48,54	48,45	0,09
Tatverdächtige	44.349	49.481	-5.132

Straftaten gegen das Leben

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	32	33	-1
Aufklärungsquote	93,75	84,85	8,90
Tatverdächtige	37	40	-3

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	1.282	1.375	-93
Aufklärungsquote	67,00	65,82	1,18
Tatverdächtige	799	786	13

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	16.983	17.859	-876
Aufklärungsquote	78,61	79,08	-0,47
Tatverdächtige	14.610	15.329	-719

Diebstahl insgesamt

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	56.692	62.185	-5.493
Aufklärungsquote	21,05	20,74	0,31
Tatverdächtige	8.804	9.863	-1.059

Vermögens und Fälschungsdelikte

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	19.028	21.801	-2.773
Aufklärungsquote	71,46	68,94	2,52
Tatverdächtige	10.346	11.446	-1.100

Sonstige Straftatbestände (StGB)

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	19.051	18.932	119
Aufklärungsquote	51,92	50,86	1,06
Tatverdächtige	8.210	8.633	-423

Strafrechtliche Nebengesetze

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	12.281	14.673	-2.392
Aufklärungsquote	91,09	93,29	-2,20
Tatverdächtige	9.934	12.402	-2.468

Gewaltkriminalität

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	5.047	5.079	-32
Aufklärungsquote	66,87	66,14	0,73
Tatverdächtige	4.813	4.808	5

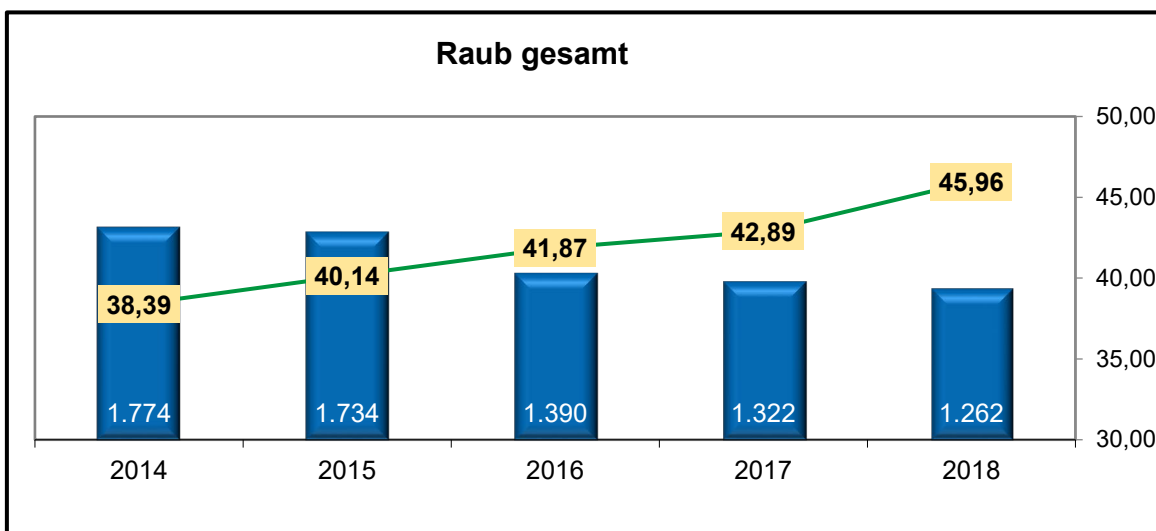
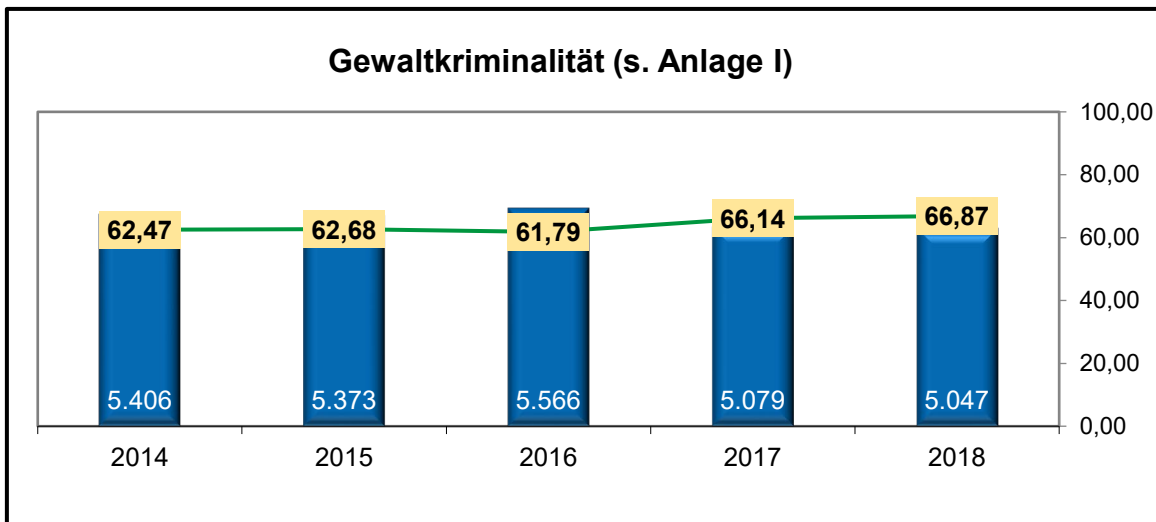
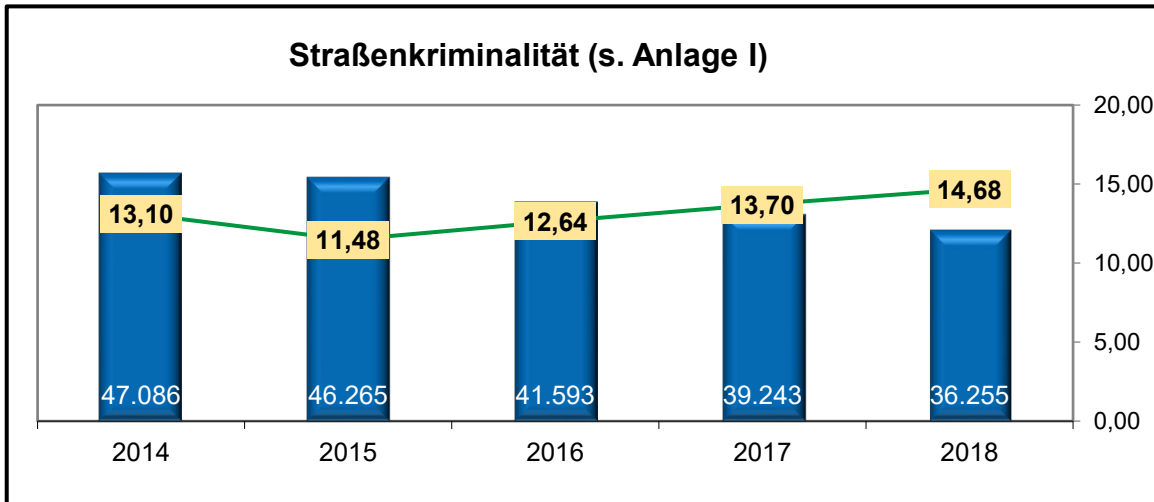
Straßenkriminalität

	2018	2017	+ / -
Fallzahlen	36.255	39.243	-2.988
Aufklärungsquote	14,68	13,70	0,98
Tatverdächtige	5.258	5.434	-176

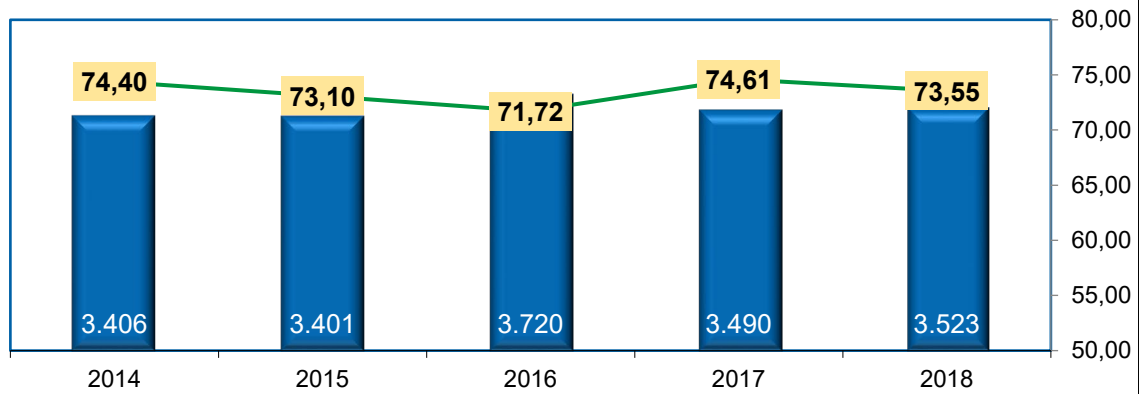
Tabellarische Aufstellung von Fallzahlen (ausgewählte Delikte)

Fallzahlen - Deliktsbereich	2018	2017	+ / - in %
Gesamtkriminalität	125.349	136.858	-8,41%
Straftaten gegen das Leben	32	33	-3,03%
davon Mord	6	8	-25,00%
davon Totschlag	18	8	125,00%
Vergewaltigung / schwere sexuelle Nötigung	238	260	-8,46%
Sexueller Missbrauch von Kindern	152	217	-29,95%
Raub gesamt	1.262	1.322	-4,54%
davon Handtaschenraub	86	117	-26,50%
davon Straßenraub	694	726	-4,41%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	3.523	3.490	0,95%
Vorsätzliche einfache Körperverletzung	7.899	8.463	-6,66%
Stalking, Freiheitsberaubung / Nötigung, Bedrohung	3.955	4.208	-6,01%
Diebstahl gesamt	56.692	62.185	-8,83%
davon einfacher Diebstahl	31.640	34.907	-9,36%
davon schwerer Diebstahl	25.052	27.278	-8,16%
Diebstahl von Kraftwagen	562	700	-19,71%
Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	852	871	-2,18%
Diebstahl von Fahrrädern	8.417	8.191	2,76%
Diebstahl an / aus Kraftfahrzeugen	8.377	9.820	-14,69%
Diebstahl an Kfz. ab 2012 in *50.00 enthalten		#NV	
Wohnungseinbruch	2.334	3.164	-26,23%
Boden- / Kellereinbruch	3.004	2.461	22,06%
Ladendiebstahl	7.923	8.880	-10,78%
Taschendiebstahl	6.662	8.005	-16,78%
Betrug	15.237	17.991	-15,31%
davon Betrug mittels rechtswidrig erlangter Zahlungsmittel	1.256	1.073	17,05%
Sachbeschädigung	9.764	10.120	-3,52%
Graffiti	1.945	1.716	13,34%
Rauschgiftdelikte insgesamt	6.908	7.071	-2,31%
davon Besitz / Konsum (§ 29 BtMG)	5.549	5.767	-3,78%
davon Handel / Schmuggel	949	849	11,78%

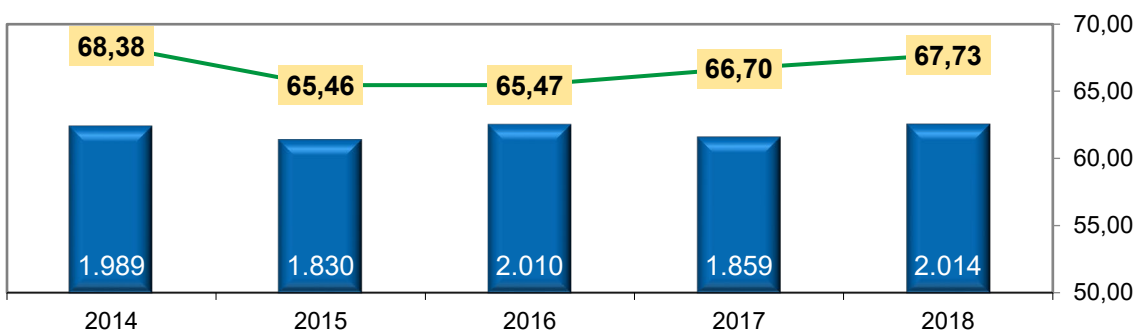
Verschiedene Delikte im 5 - Jahresvergleich der Fallzahlen und AQ in %



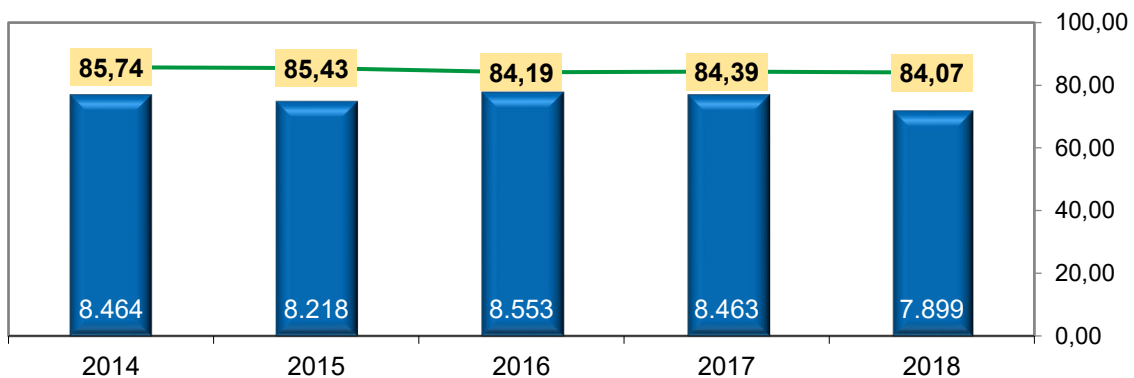
Gefährliche u. schwere Körperverletzung

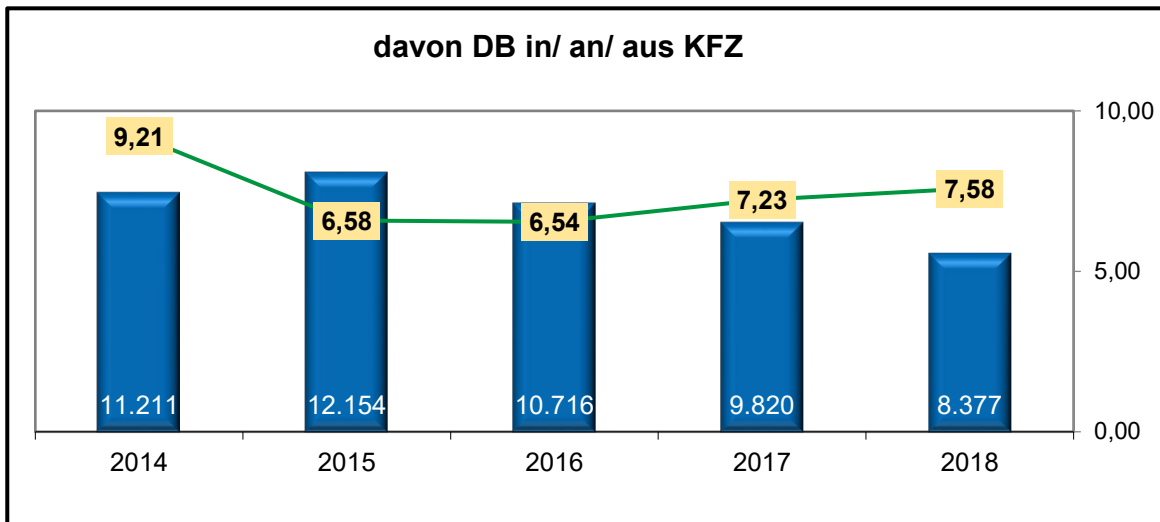
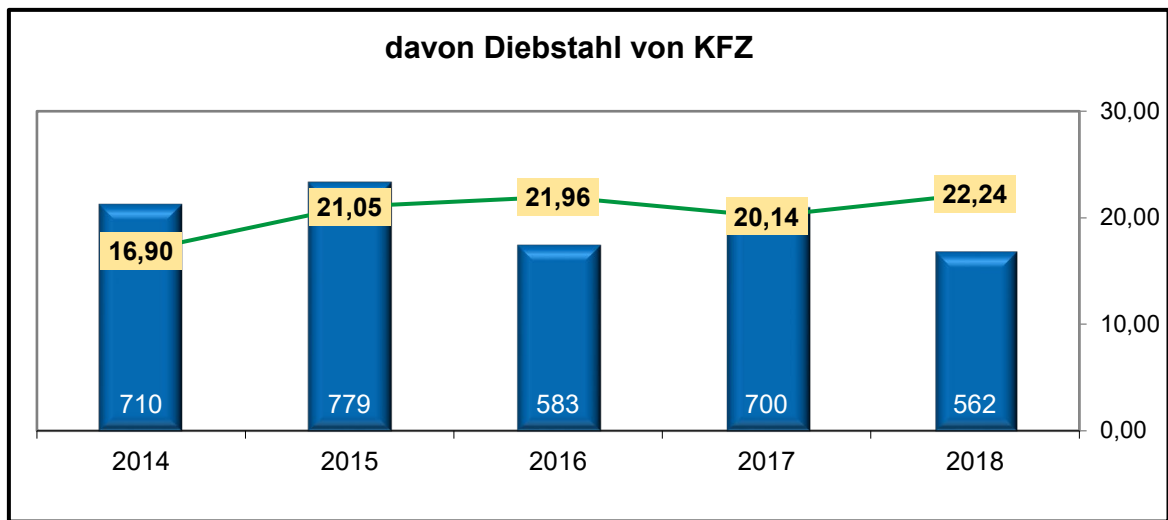
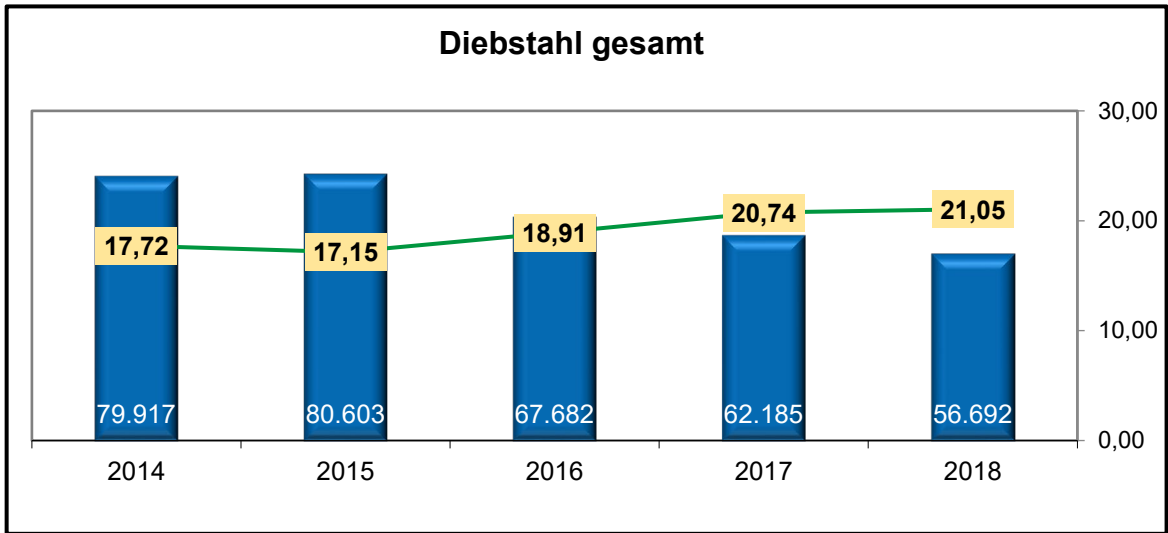


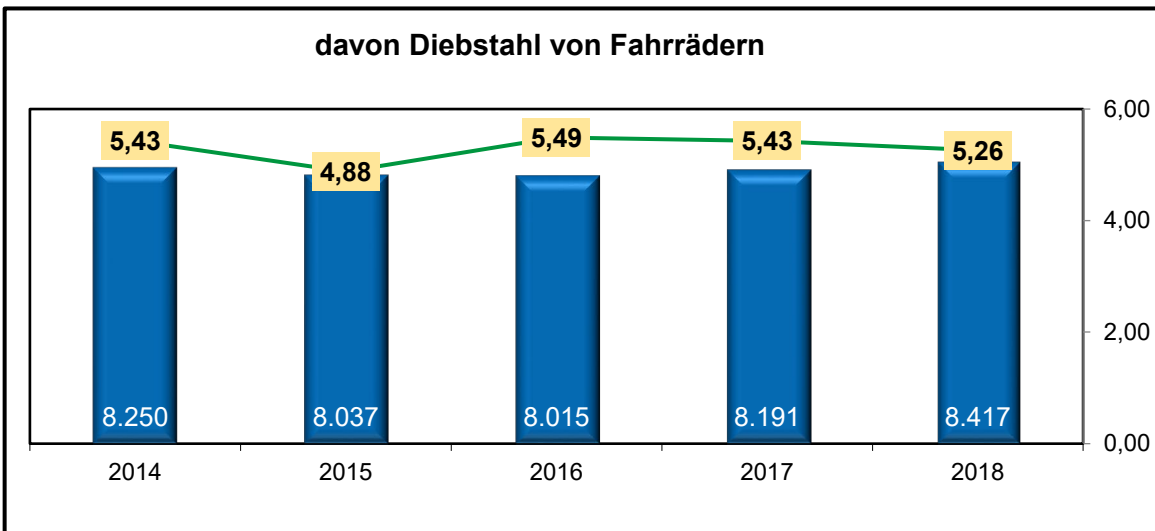
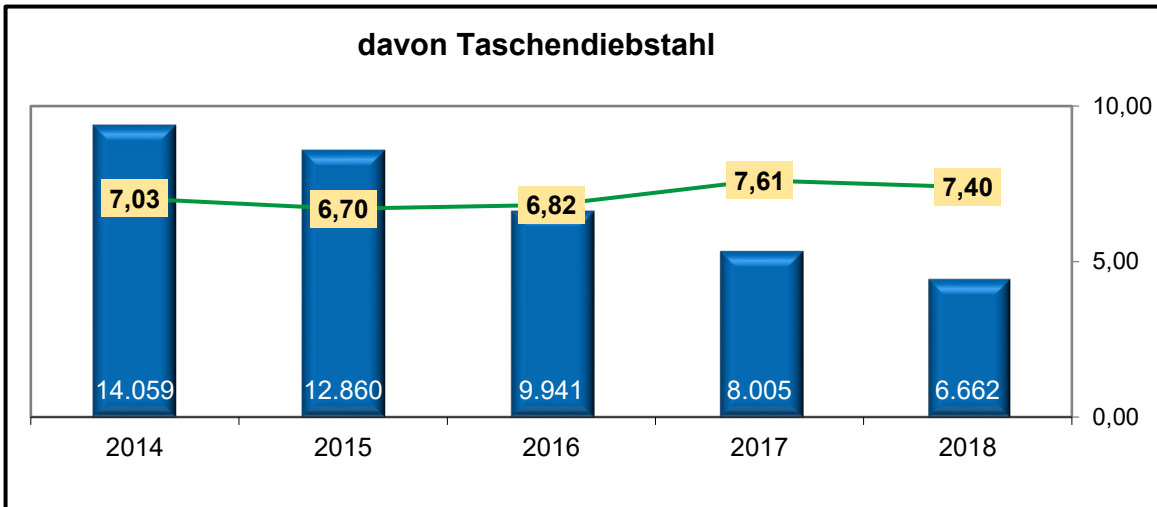
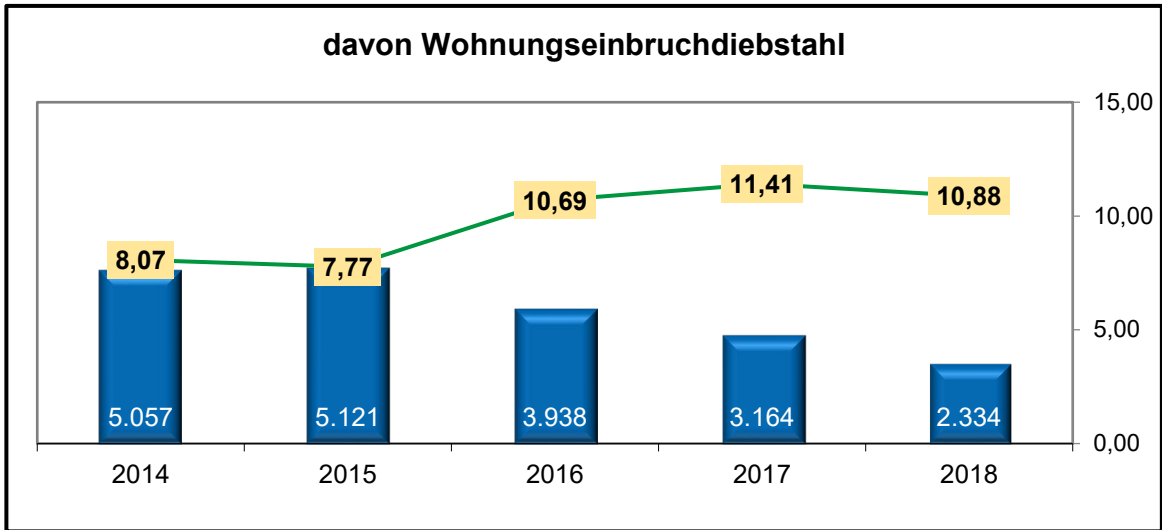
davon gefährliche u. schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

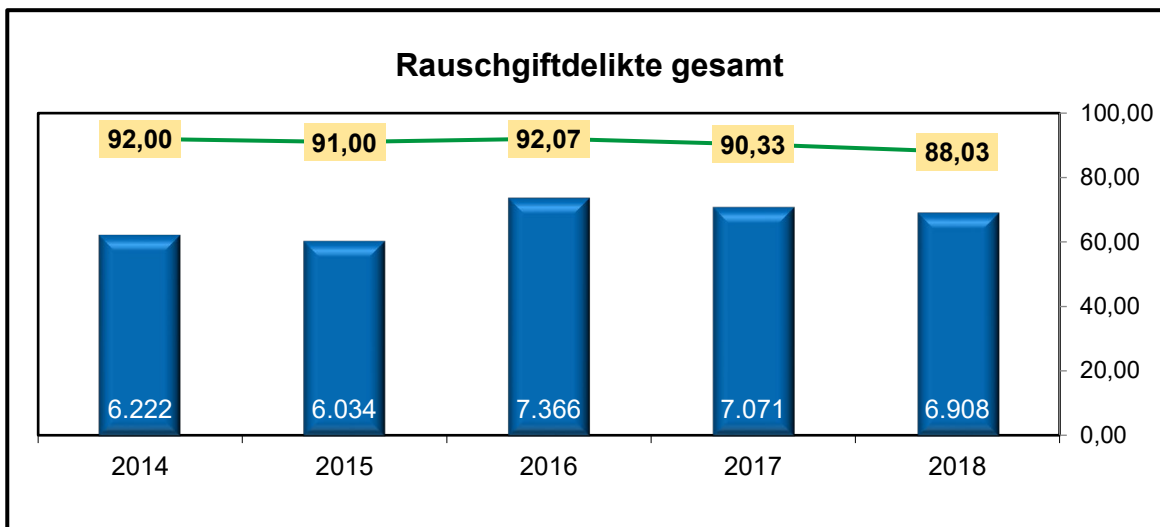
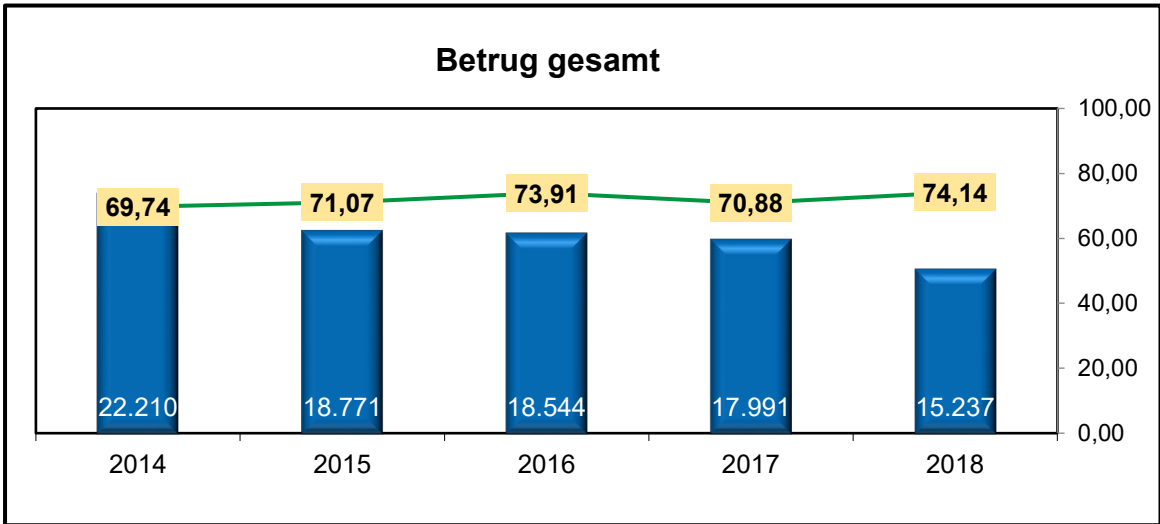


Vorsätzliche einfache Körperverletzung







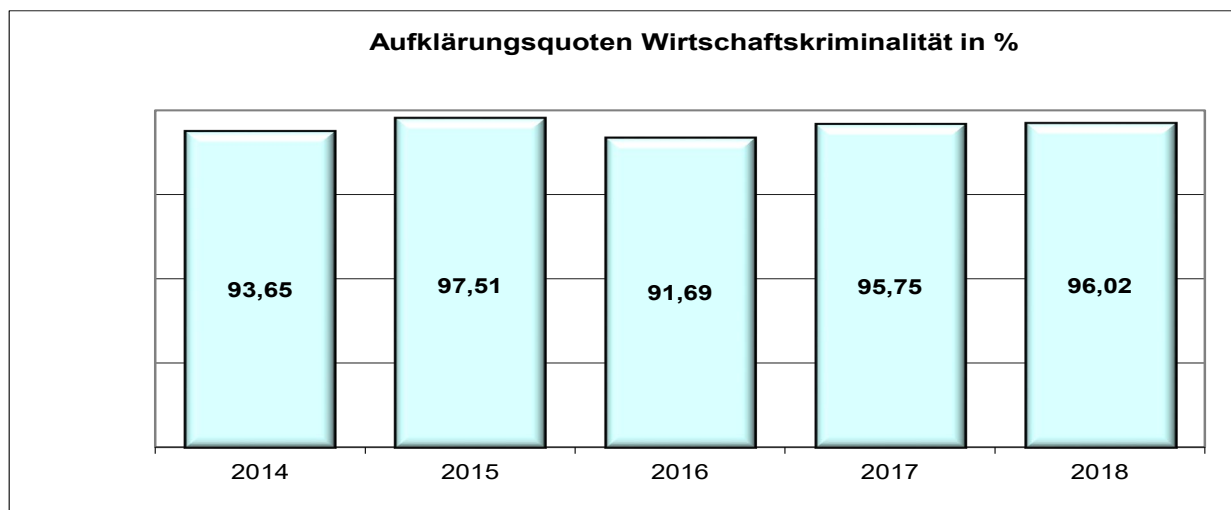
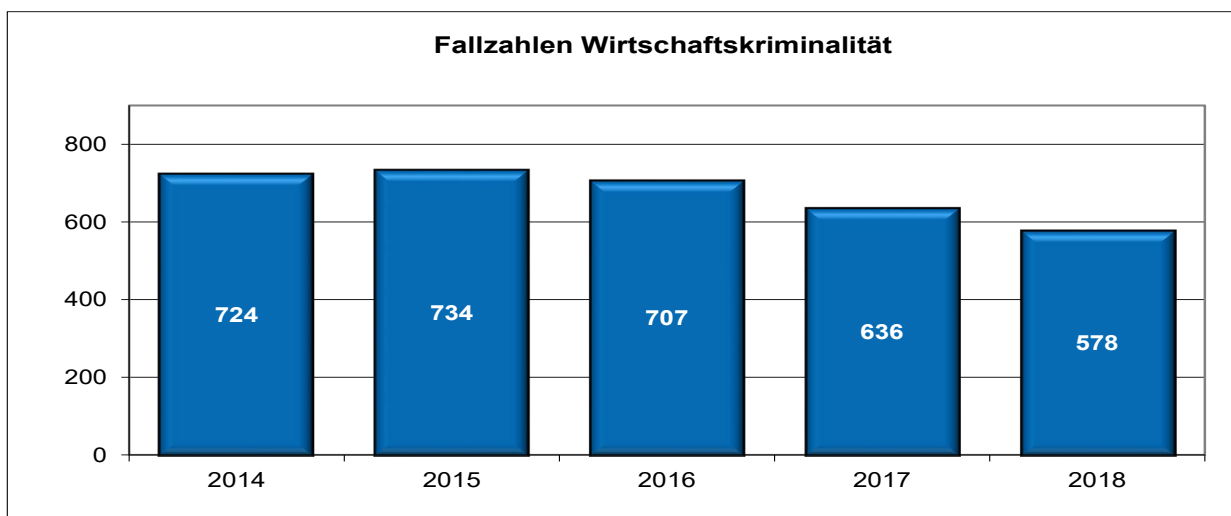


Wirtschaftskriminalität

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden bestimmte Delikte unter dem Begriff „Wirtschaftskriminalität*“ zusammengefasst. Zu diesen Delikten gehören Straftaten aus dem Betrugsbereich, Insolvenzstraftaten, Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich, Wettbewerbsdelikte, Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen und Straftaten im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen.

Für das Jahr 2018 wurde mit der Sonderkennung Wirtschaftskriminalität eine Schadenssumme von **45.378.831 Euro** ausgewiesen.

Dies ist ein Anteil von ca. **36** Prozent an der Gesamtschadenssumme.

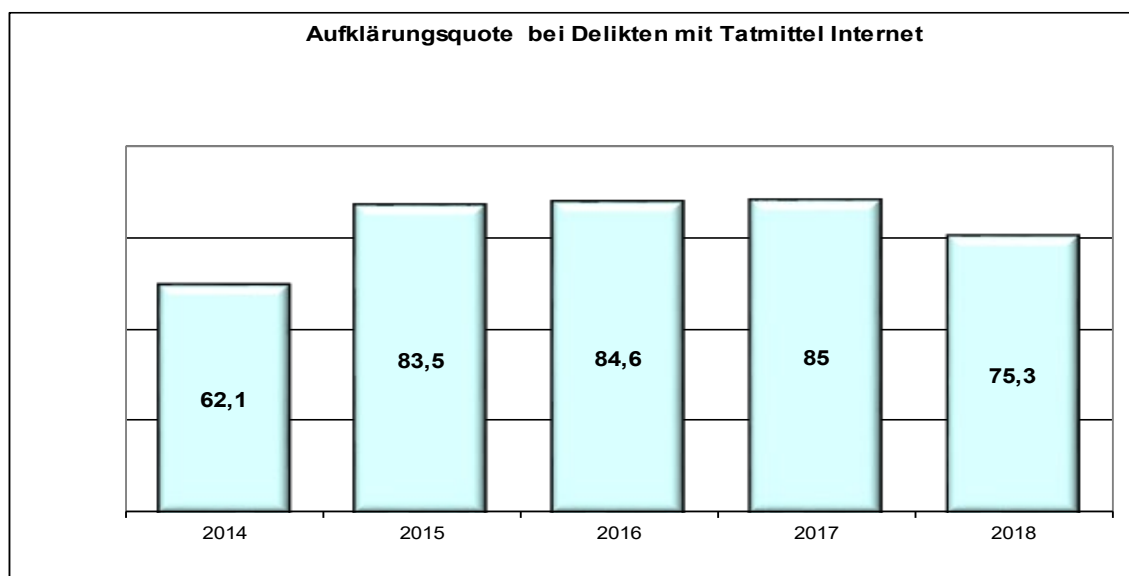
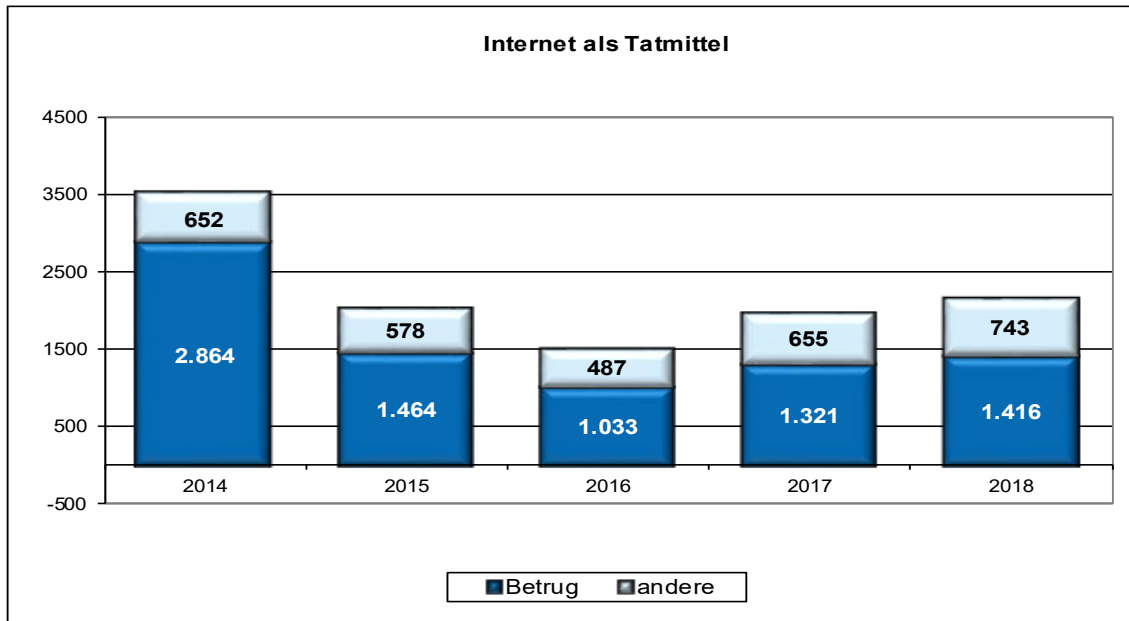


* Wirtschaftskriminalität, Erläuterungen und Zusammensetzung siehe Anlage II

Internetdelikte / Internetkriminalität

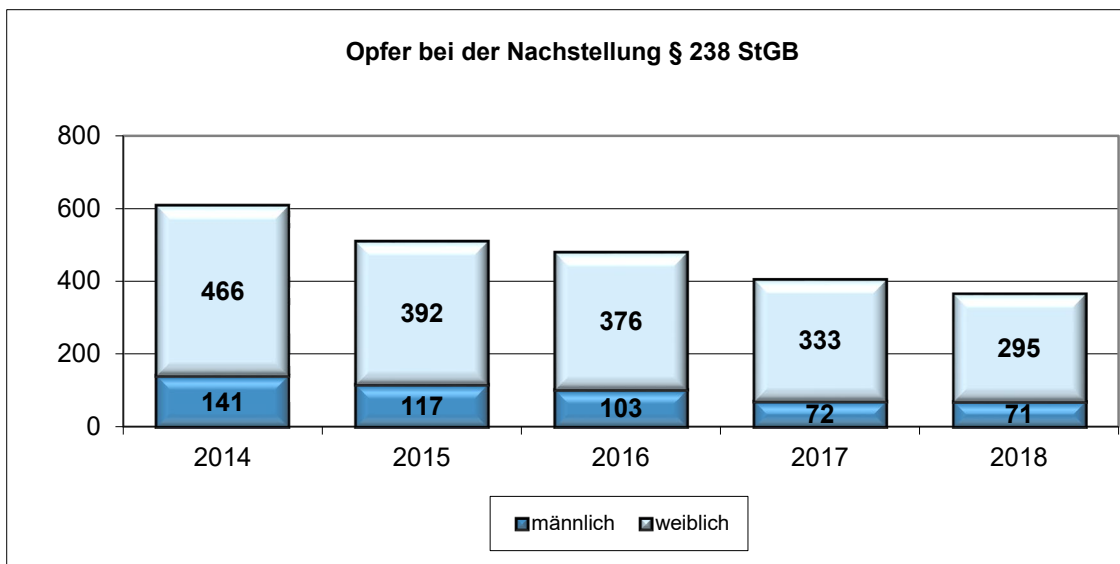
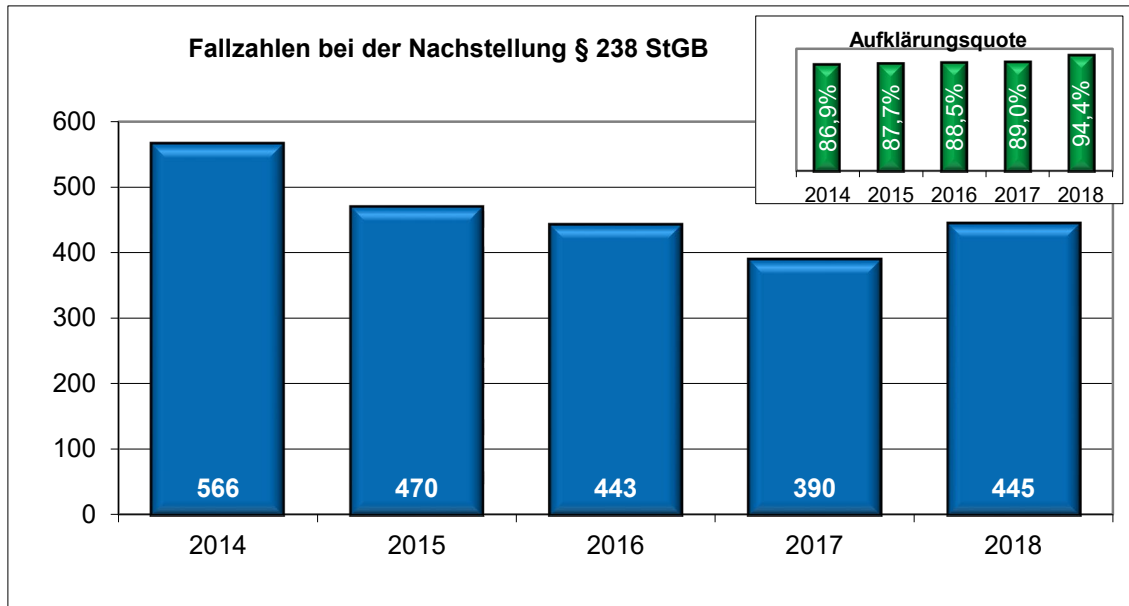
In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2004 die Nutzung des „Internet“ als Tatmittel erfasst.

Dies erfolgt in den folgenden Deliktsbereichen: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, Nachstellung (Stalking), Nötigung, Bedrohung, Vermögens- und Fälschungsdelikte, der Sonstigen Straftatbestände und der Strafrechtlichen Nebengesetze.



Nachstellung (Stalking)

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird seit 2007 das Delikt Nachstellung (Stalking) erfasst. Der Paragraph 238 des Strafgesetzbuches trat am 01. April 2007 in Kraft.



Registrierte Schadenshöhe

Die Schadenssummen in der Polizeilichen Kriminalstatistik bieten insbesondere im Bereich der Diebstahlskriminalität hinsichtlich der Schadenshöhe nur Anhaltspunkte. Größtenteils beruht die Höhe des Schadens auf geschätzten Angaben der Geschädigten.

Für das Jahr 2018 ist in der Polizeilichen Kriminalstatistik für Köln, in den unten dargestellten Deliktsbereichen, eine Gesamtschadenssumme von

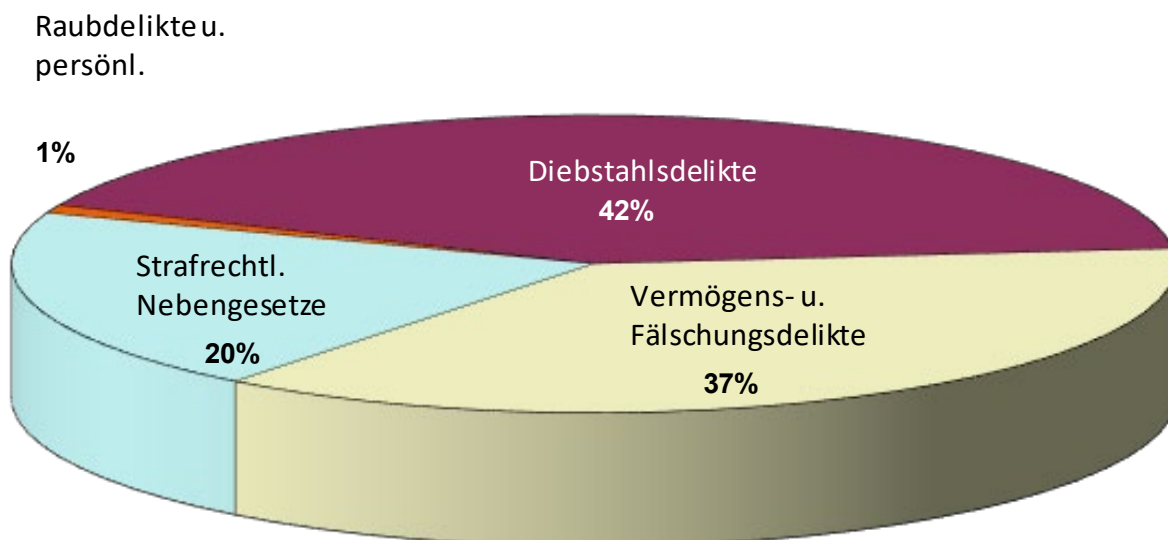
125.507.065 €

errechnet worden.

Im Jahr 2017 lag die Schadenssumme bei **146.978.962 €**.

Für das Jahr 2018 ergeben sich folgende Aufteilungen:

Schadenssummen in den Deliktsbereichen



Raubdelikte u. gg d. persönl. Freiheit	1.112.823
Diebstahlsdelikte	52.620.932
Vermögens- und Fälschungsdelikte	46.648.997
sonstige Strafbestände	165.955
Strafrechtliche Nebengesetze	24.958.358

Finanzermittlungen

Bei allen Strafverfahren der Organisierten Kriminalität und auch bei vielen Straftaten aus dem Bereich der allgemeinen Kriminalität werden Finanzermittlungen veranlasst. Die nachfolgende Aufstellung bezieht sich auf das PP Köln einschließlich Leverkusen. Eine Differenzierung auf das Stadtgebiet Köln und Leverkusen ist nicht möglich. Die Höhe der insgesamt abgeschöpften Beträge liegt im Jahr 2018 mit

4.650.141 €

wieder deutlich über dem Wert des Jahres 2017, in dem Vermögenswerte im Gesamtwert von **1.656.866 €** abgeschöpft wurden.

Dies stellt im Fünfjahresvergleich den zweithöchsten Wert dar.

Gleichzeitig ist die Anzahl der Verfahren, innerhalb derer vermögensabschöpfende Maßnahmen durchgeführt wurden, von 92 Maßnahmen im Jahr 2017 auf 99 Maßnahmen gestiegen.

Folgende Summen wurden in den einzelnen Deliktsbereichen im Jahr 2018 abgeschöpft:

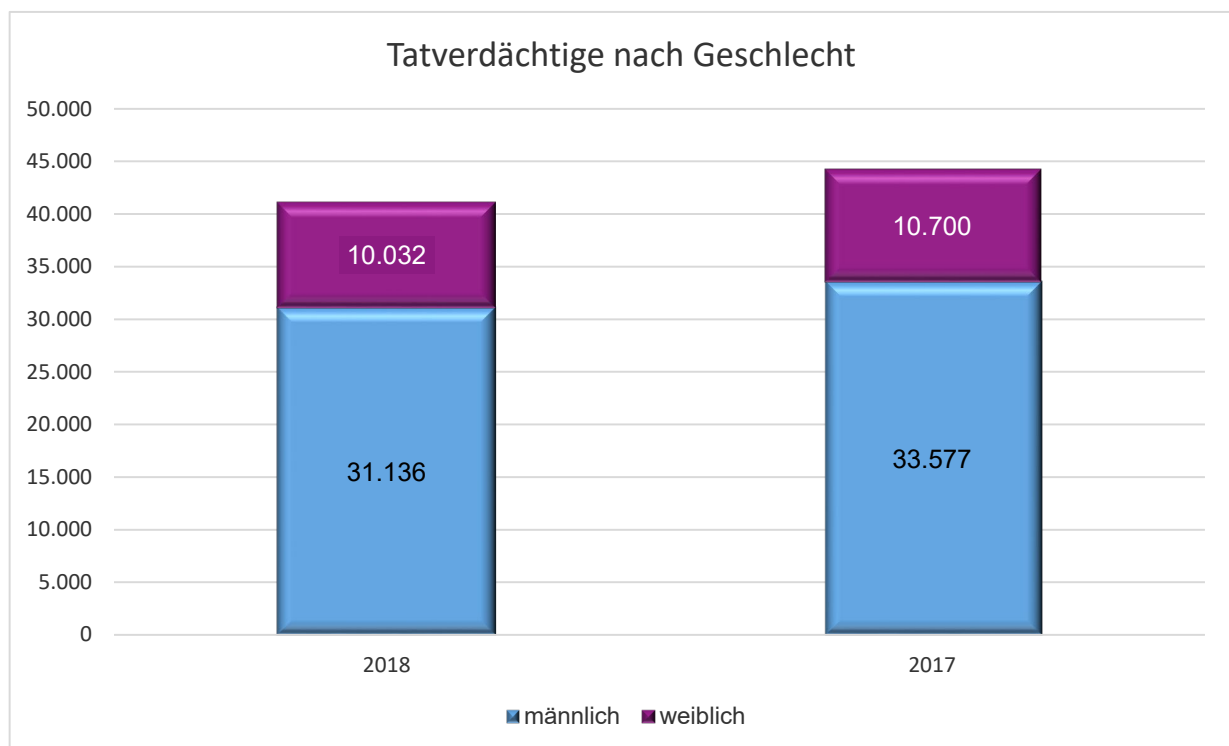
Deliktsbereich:	Abschöpfungssumme:
Betrug	289.065 €
BtmG	277.127 €
Diebstahl	635.463 €
Geldwäsche	7.433 €
Hehlerei	405.800 €
Polizeirecht	1.000 €
Steuerdelikte	91.442 €
Waffengesetz/KWKG	1.500 €
Sonstige*	2.941.311 €
*KK 31 EG Stabil: nicht abgeführte Steuern und nicht entrichtete Sozialabgaben (Arbeitgeber- u. Arbeitnehmeranteile)	
Gesamt:	4.650.141 €

Angaben zu Tatverdächtigen (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU)

In der PKS wird die Tatverdächtigenbelastungszahl ² zur besseren Vergleichbarkeit, analog der Häufigkeitszahl bei den Fallzahlen, genutzt. Gemäß den PKS-Richtlinien werden Tatverdächtige in der Echtzählung ausgewiesen, das bedeutet, auch wenn der Täter mehrere Delikte verschiedenster Art im Berichtsjahr begangen hat, wird er nur einmal gezählt.

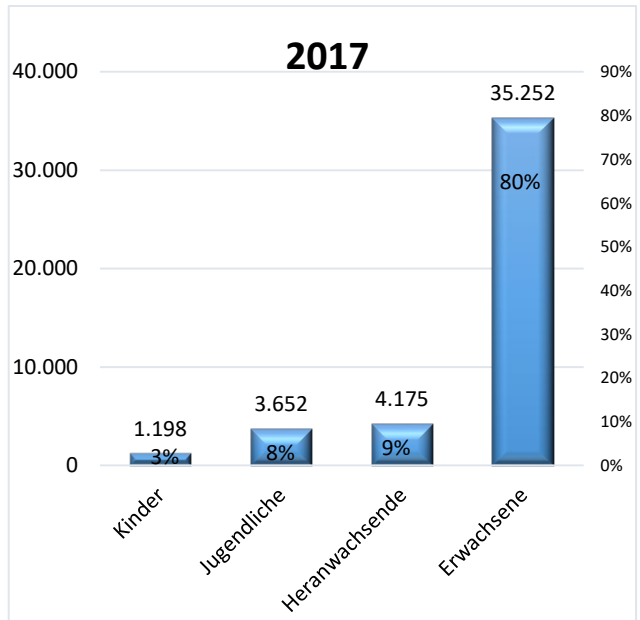
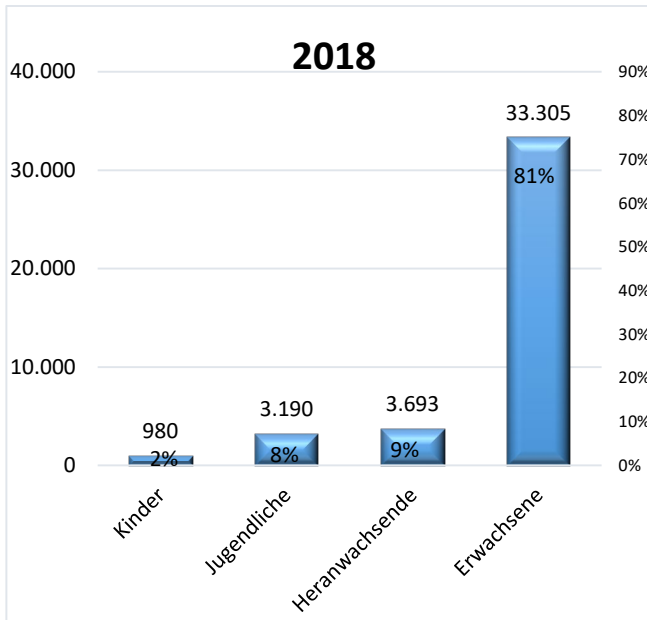
	2014	2015	2016	2017	2018
Tatverdächtige	46.762	45.195	46.424	44.277	41.168
TV-Belastungszahl*	4.869	4.654	4.715	4.450	4.123

TV-Geschlechterverteilung

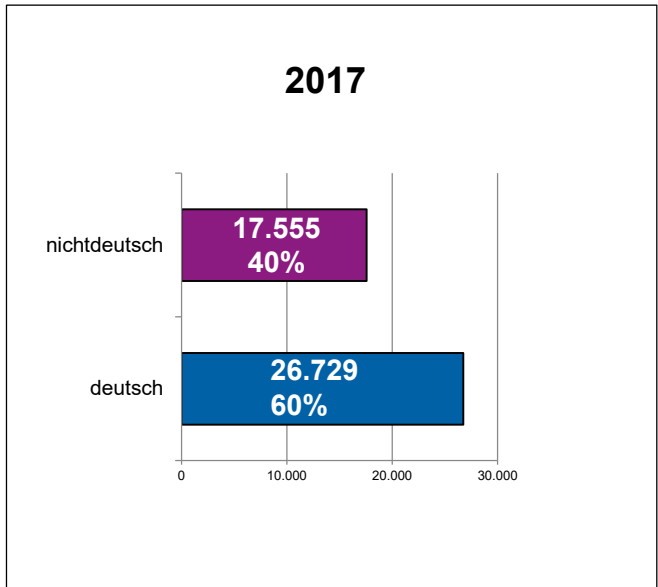
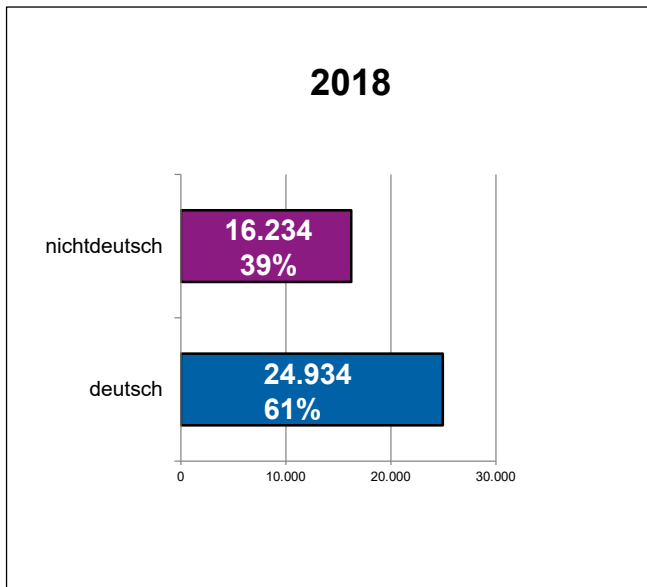


² Tatverdächtigenbelastungszahl = TV ab 8 Jahre x 100.000 / Einwohner ab 8 Jahre

Altersgruppenverteilung in Prozent



TV-Anteile Deutsche/Nichtdeutsche (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU)

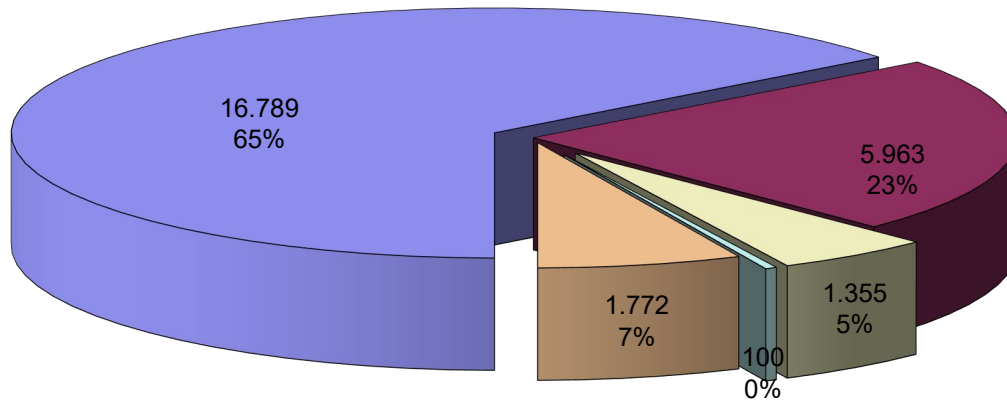


Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an den Tatverdächtigen gesamt reduzierte sich von 40 auf 39 %.

Angaben zur Wohnsitzverteilung der Tatverdächtigen (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU)

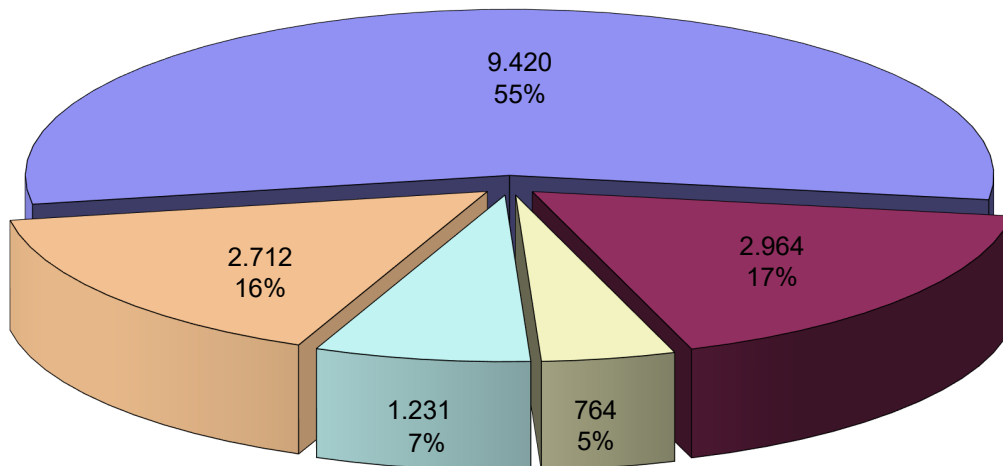
In der Tatortgemeinde, der Stadt Köln, haben zwei Drittel der deutschen Tatverdächtigen (65 %) und etwas mehr als die Hälfte der nichtdeutschen Tatverdächtigen (55%) ihren Wohnsi

Wohnsitzverteilung der deutschen Tatverdächtigen
(Anzahl)



■ Tatortbehörde ■ im eigenen Bundesland ■ im übrigen Bundesgebiet ■ im Ausland ■ ofw*/unbekannt

Wohnsitzverteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen
(Anzahl; %-Anteil)



■ Tatortbehörde ■ im eigenen Bundesland ■ im übrigen Bundesgebiet ■ im Ausland ■ ofw*/unbekannt

* ohne festen Wohnsitz

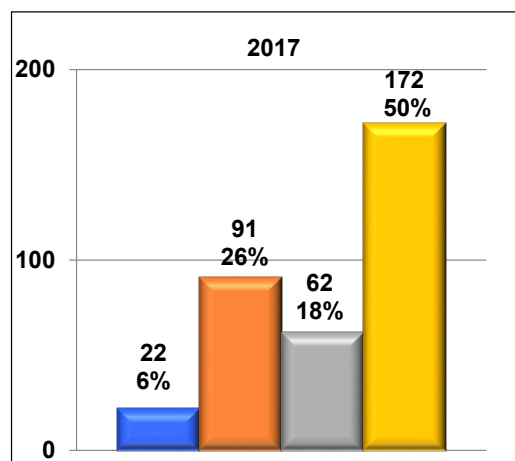
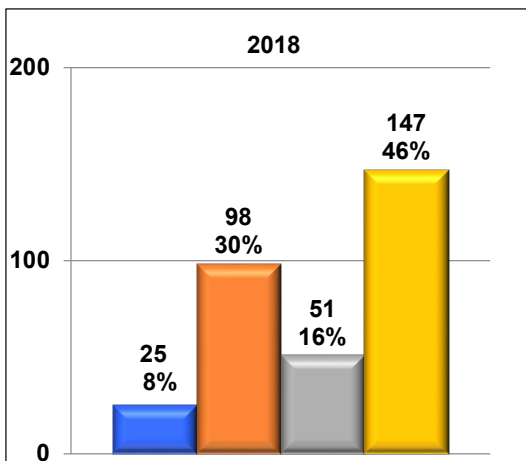
Tatverdächtigenanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Tatverdächtigen in den Altersgruppen.

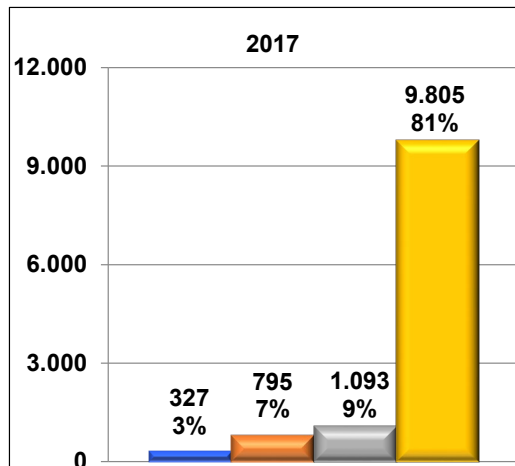
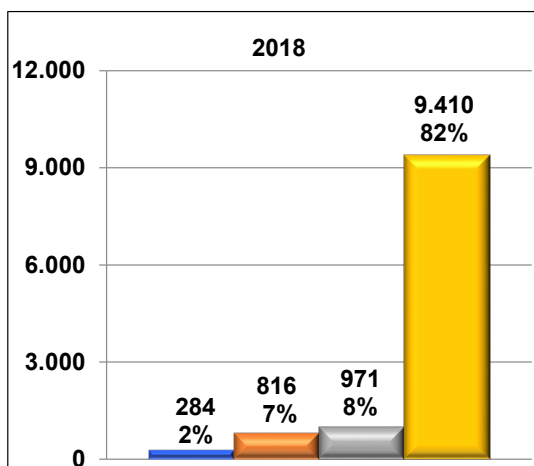
Altersklassifizierungen:

■	Kinder	... bis	13 Jahre
■	Jugendliche	14 bis	17 Jahre
■	Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
■	Erwachsene	21 und älter	...

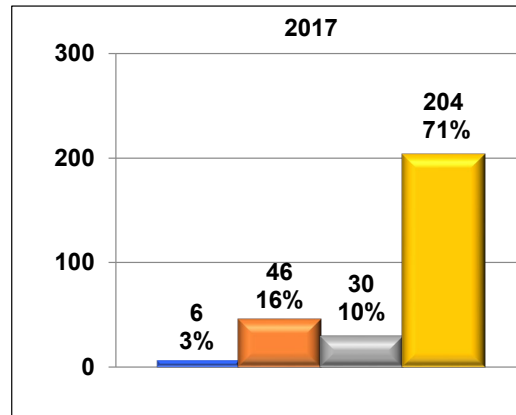
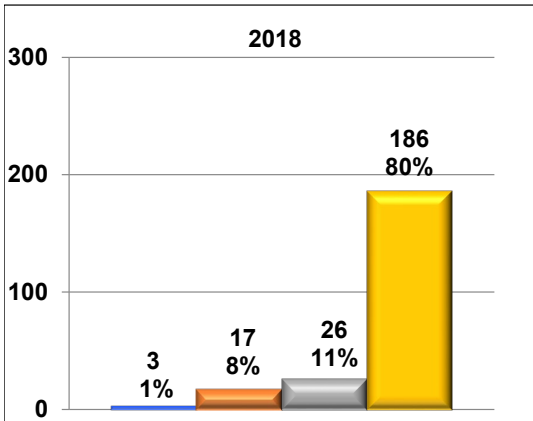
Straßenraub (Raubstraftaten auf öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen)



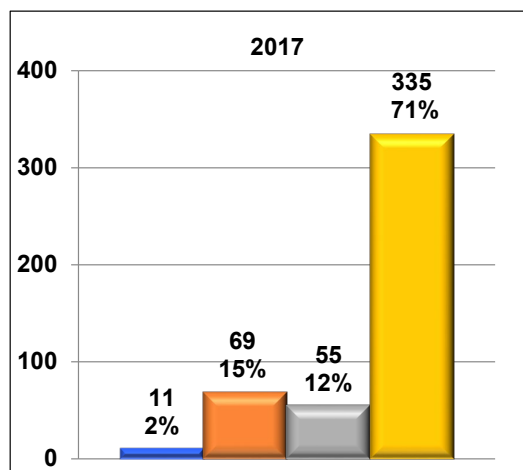
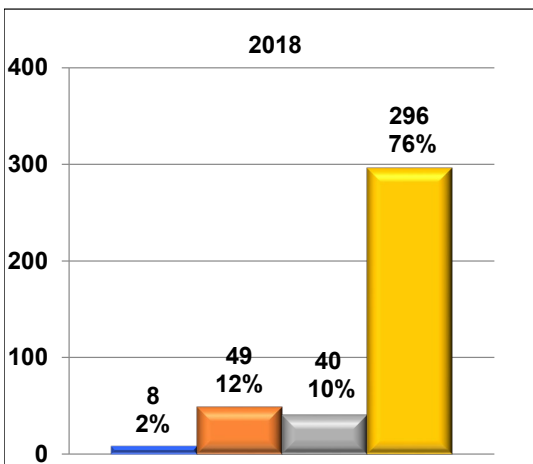
Körperverletzung gesamt



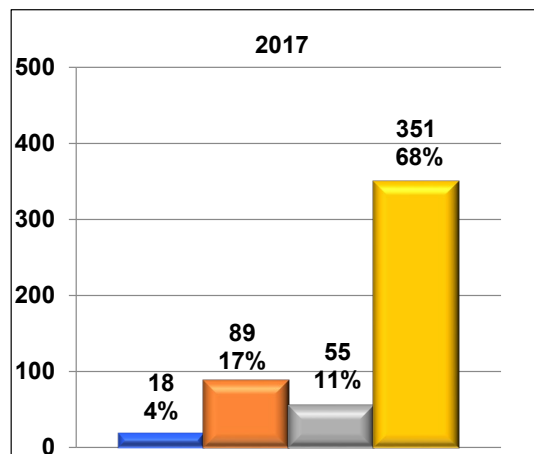
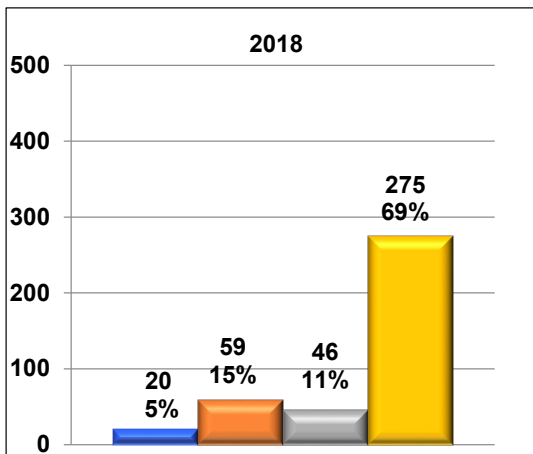
Wohnungseinbruchsdiebstahl



DB an/aus Kfz



Taschendiebstahl

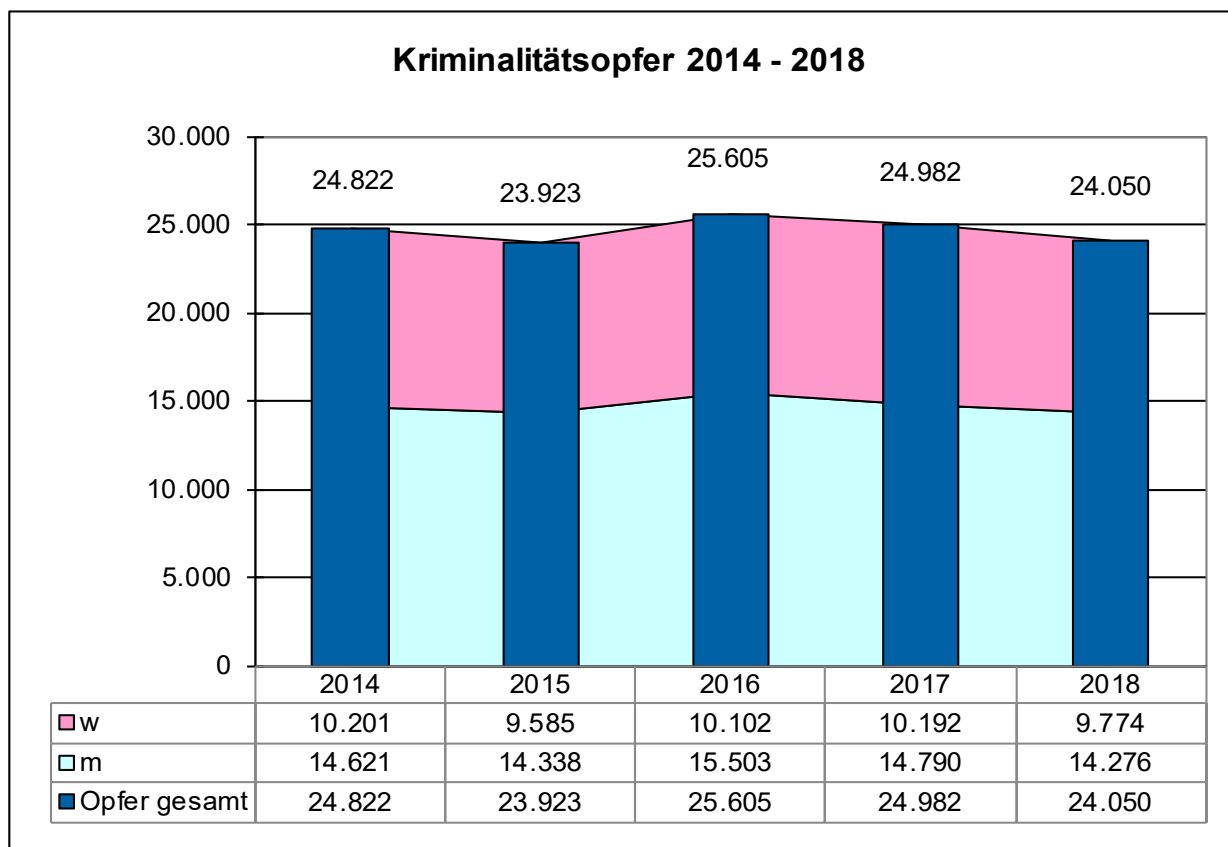


Opfer

In der Polizeilichen Kriminalstatistik werden nur bei Straftaten gegen das Leben, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikten, Menschenraub und Geiselnahme Angaben zum Opfer erhoben.

Opfer	weibl.	männl.	Gesamt
Straftaten insgesamt	9.774	14.276	24.050
Straftaten gegen das Leben	10	27	37
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.173	172	1.345
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	8.089	12.762	20.851
Handtaschenraub	75	14	89
Raubüberfälle in Wohnungen	36	45	81
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB	5.569	9.309	14.878
Gewaltkriminalität	2.072	4.622	6.694
Straßenkriminalität	1.464	3.095	4.559

Entwicklung der Opferzahlen in den letzten 5 Jahren



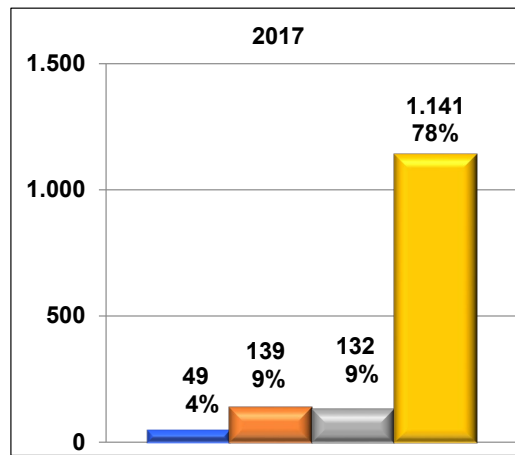
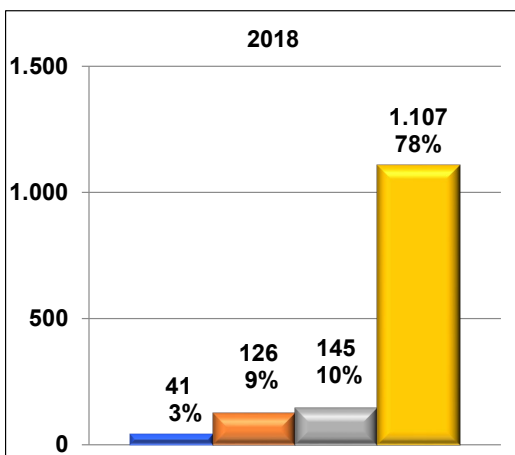
Opferanteil von Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen bei verschiedenen ausgesuchten Delikten

Verteilung der Opfer in den Altersgruppen.

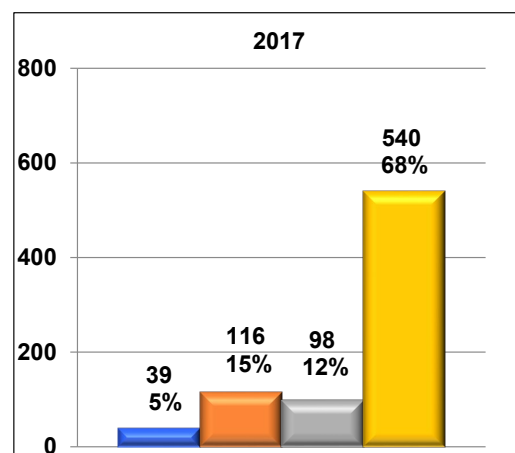
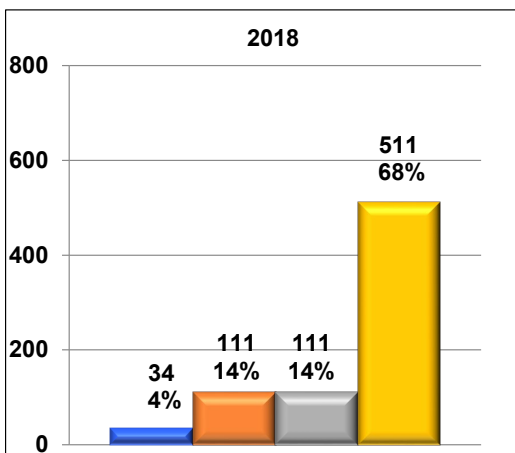
Altersklassifizierungen:

■ Kinder	... bis	13 Jahre
■ Jugendliche	14 bis	17 Jahre
■ Heranwachsende	18 bis	20 Jahre
■ Erwachsene	21 und älter	...

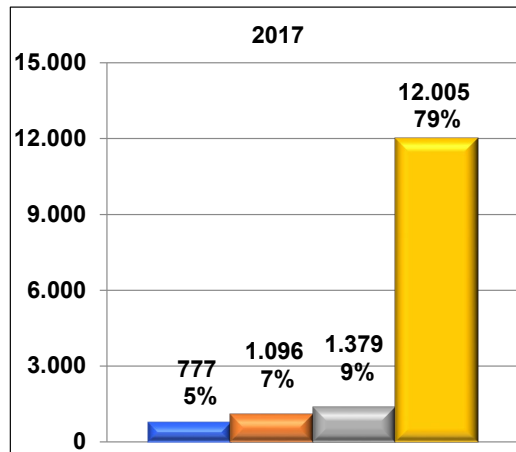
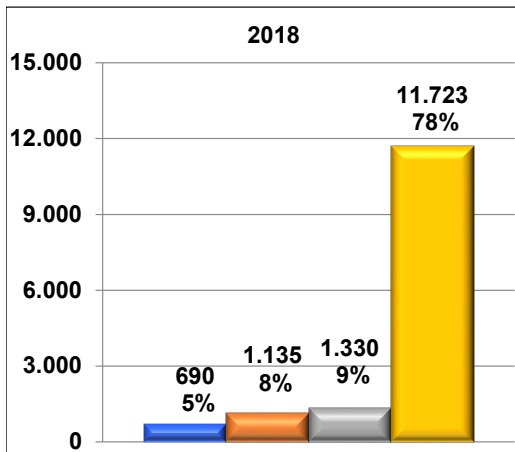
Raub gesamt



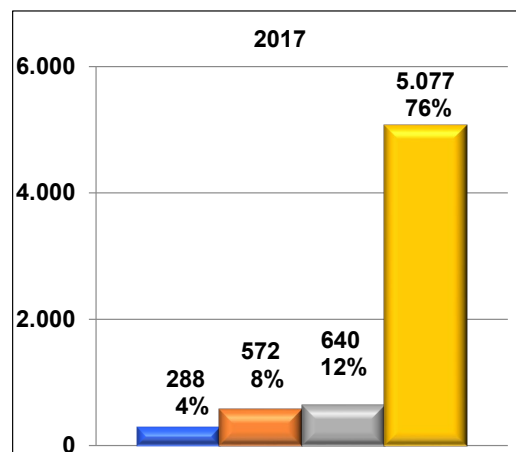
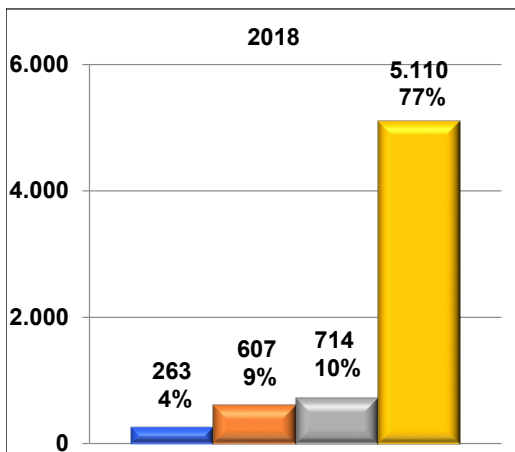
Straßenraub (Raubstraftaten auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen)



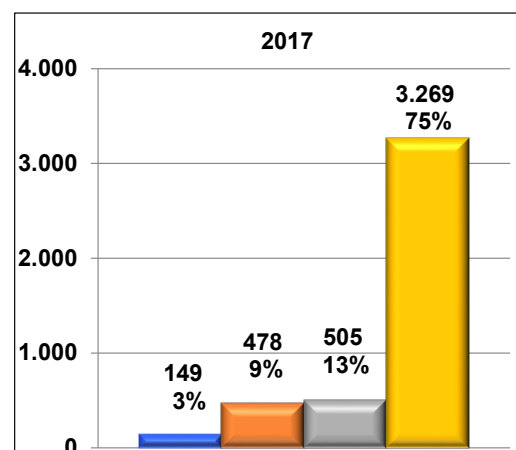
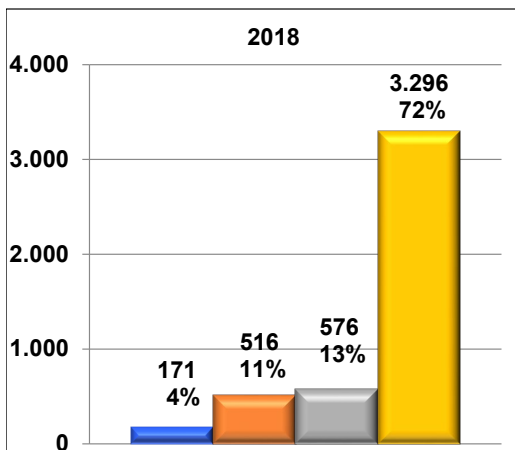
Körperverletzung gesamt



Gewaltkriminalität (s. Anlage I)



Straßenkriminalität (s. Anlage I)



Drogentote

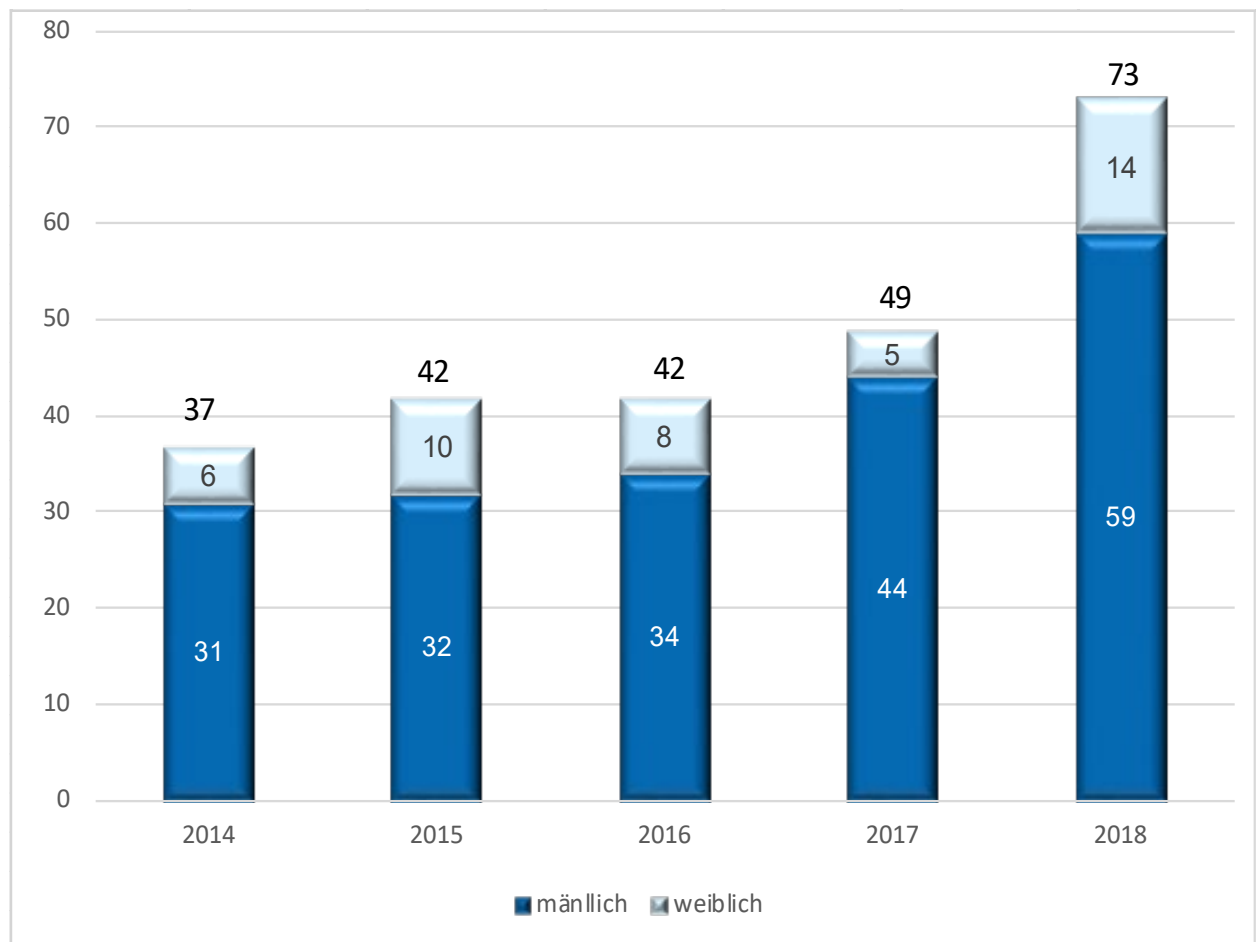
Im Jahr 2018 wurden im Kölner Stadtgebiet insgesamt **73 Drogentote** verzeichnet, das sind **24** mehr als 2017 (49).

Es handelte sich um 14 Frauen und 59 Männer.

Das Alter der Drogentoten gliedert sich wie folgt:

15 bis 19 Jahre	=	2 Personen	(0 weiblich / 2 männlich)
20 bis 24 Jahre	=	3 Personen	(1 weiblich / 2 männlich)
25 bis 29 Jahre	=	1 Personen	(0 weiblich / 1 männlich)
30 bis 34 Jahre	=	10 Personen	(2 weiblich / 8 männlich)
35 bis 39 Jahre	=	9 Personen	(1 weiblich / 8 männlich)
40 bis 44 Jahre	=	12 Personen	(2 weiblich / 10 männlich)
45 bis 49 Jahre	=	12 Personen	(1 weiblich / 11 männlich)
50 Jahre und älter	=	24 Personen	(7 weiblich / 17 männlich)

Das Durchschnittsalter der Drogentoten liegt bei **44** Jahren.



Anlage I:

Gewaltkriminalität:

Der Summenschlüssel "**892000 Gewaltkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel:

010000	Mord
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen
111000	Vergewaltigung, sexuellen Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Falle einschl. Todesfolge
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
221000	Körperverletzung mit Todesfolge
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien
233000	Erpresserischer Menschenraub
234000	Geiselnahme
235000	Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Straßenkriminalität:

Der Summenschlüssel "**899000 Straßenkriminalität**" umfasst folgende Straftatenschlüssel:

114000	Sexuelle Belästigung
115000	Straftaten aus Gruppen
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
213000	Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
216000	Handtaschenraub
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
233300	Erpresserischer Menschenraub i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
234300	Geiselnahme i. V. m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt
*90.00	Taschendiebstahl insgesamt
*..100	Diebstahl von Kraftwagen ¹⁾ insgesamt (einschl. unbefugter Ingebrauchnahme)
*..200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern ¹⁾ insgesamt (einschl. unbefugter Ingebrauchnahme)
*..300	Diebstahl von Fahrrädern ¹⁾ insgesamt (einschl. unbefugter Ingebrauchnahme)
*00700	Diebstahl von/aus Automaten ¹⁾
623000	Landfriedensbruch
674100	Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

¹⁾ Diese Straftatenschlüssel (Tatörtlichkeit Straße) werden nicht in allen Tabellen ausgewiesen

3.4 Wirtschaftskriminalität

Die Erfassung Wirtschaftskriminalität erfolgt über die Sonderkennung - Wikri = „ja“.

Als Wirtschaftskriminalität (Summenschlüssel **893000**) sind anzusehen:

- A.** Die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6b GVG aufgeführten Straftaten (Stand vom 31.08.2015) - jedoch ohne Computerbetrug, vgl. 6a:
1. nach dem Patentgesetz, dem Gebrauchsmustergesetz, dem Halbleiterschutzgesetz, dem Sortenschutzgesetz, dem Markengesetz, dem Designgesetz, dem Urheberrechtsgesetz, dem Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, der Insolvenzordnung, dem Aktiengesetz, dem Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen, dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, dem Handelsgesetzbuch, dem SE-Ausführungsgesetz, dem Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung, dem Genossenschaftsgesetz, dem SCE Ausführungsgesetz und dem Umwandlungsgesetz,
 2. nach den Gesetzen über das Bank-, Depot-, Börsen- und Kreditwesen sowie nach dem Versicherungsaufsichtsgesetz, dem Zahlungsdiensteaufsichtsgesetz und dem Wertpapierhandelsgesetz,
 3. nach dem Wirtschaftsstrafgesetz 1954, dem Außenwirtschaftsgesetz, den Devisenbewirtschaftungsgesetzen sowie dem Finanzmonopol-, Steuer- und Zollrecht, auch soweit dessen Strafvorschriften nach anderen Gesetzen anwendbar sind; dies gilt nicht, wenn dieselbe Handlung eine Straftat nach dem Betäubungsmittelgesetz darstellt, und nicht für Steuerstraftaten, welche die Kraftfahrzeugsteuer betreffen,
 4. nach dem Weingesez und dem Lebensmittelrecht,
 5. des Subventionsbetruges, des Kapitalanlagebetruges, des Kreditbetruges, des Bankrotts, der Verletzung der Buchführungspflicht, der Gläubigerbegünstigung und der Schuldnerbegünstigung,
 - 5a. der wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen sowie der Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr,
 - 6a. des Betruges, des Computerbetruges, der Untreue, des Vorenthaltens und Veruntreuens von Arbeitsentgelt, des Wuchers, der Vorteilsannahme, der Bestechlichkeit, der Vorteilsgewährung und der Bestechung.
Anm.: Computerbetrug ist wegen der Dominanz der Automatenmanipulationen gemäß Abstimmung mit der Kommission Wirtschaftskriminalität nicht immer Wirtschaftskriminalität.
 - 6b. nach dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz und dem Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz, soweit zur Beurteilung des Falls besondere Kenntnisse des Wirtschaftslebens erforderlich sind.
- B.** Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können **und/oder** deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

Wirtschaftskriminalität bei Betrug

Der Summenschlüssel „**893100** – Wirtschaftskriminalität bei Betrug“ wird über eine Sonderkennung (Wikri = ja) in Verbindung mit Schlüssel 510000 (ohne 515001, 515079, 518200 und 518400) des Straftatenkataloges erfasst.

Insolvenzstraftaten

Der Summenschlüssel „**893200** Insolvenzstraftaten gemäß StGB und Nebenstrafrecht“ umfasst

folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 560000** Insolvenzstraftaten
- 712200** Insolvenzverschleppung (§ 15a InsO)

Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.

Der Summenschlüssel „**893300** Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 513000** Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug (mit allen Untergruppen)
- 514100** Kreditbetrug (§ 265b StGB)
- 514300** Krediterlangungsbetrug (§ 263 StGB)
- 714000** Straftaten i. V. m. dem Bankgewerbe sowie Wertpapierhandelsgesetz

Wettbewerbsdelikte

Der Summenschlüssel „**893400** Wettbewerbsdelikte“ folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 656000** Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen
- 715000** Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen (mit allen Untergruppen)
- 719200** Straftaten nach UWG ohne § 17 UWG

Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen

Der Summenschlüssel „**893500** Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung „Wikri = ja“):

- 522000** Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt
- 713000** Delikte i. Z. m. Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz

Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen

Der Summenschlüssel „**893600** Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen“ umfasst folgende Straftatenschlüssel (nur Fälle mit Sonderkennung

„Wikri = ja“):

- 513100** Prospektbetrug (Kapitalanlagebetrug § 264a StGB)
- 513200** Anlagebetrug
- 521100** Untreue bei Kapitalanlagegeschäften